



Rathaus Info für die Stadt Wildau

1. Jahrgang – Ausgabe Nr. 1 – 07.04.2020



Foto: Stadt Wildau

Wildau kämpft gemeinsam gegen das Corona-Virus. Helfen Sie mit!

Reduzieren Sie Ihre sozialen Kontakte auf ein Minimum.

Helfen Sie einander und seien Sie solidarisch.

Aktuelle Informationen rund um das Corona-Virus finden Sie unter: www.wildau.de.

Danke! Diese Menschen arbeiten für Sie:

Ärzt*Innen	Pfleger*Innen	Apotheke*Innen
Rettungskräfte	Polizei	Kitamitarbeiter*Innen,
Bankangestellte	Briefträger*Innen	LKW- und Busfahrer*Innen
Verkäufer*Innen	Abfallentsorger ...	und viele andere mehr.

Bitte bleiben Sie für sie zu Hause!

Grußwort der Bürgermeisterin

Liebe Wildauerinnen, liebe Wildauer,

keiner von uns hätte vor vier Wochen gedacht, dass unser freies Leben so eingeschränkt wird, wie wir es gerade erleben müssen. Aber das ist leider notwendig, um unser Leben und das unserer Mitmenschen zu schützen. Wir müssen uns darauf einstellen, dass diese Ausnahmesituation noch eine geraume Zeit gelten wird, d.h. wir müssen unser Tun, unser alltägliches Leben umstellen, einschränken und auf so vieles, gerade in der Osterzeit, verzichten.

Viele von Ihnen werden in der nun anstehenden Osterzeit das Zusammensein mit der Familie, den Freunden vermissen. Trotzdem bitte ich Sie, zum Schutze aller, bleiben Sie zu Hause! Verlassen Sie Ihr Zuhause, möglichst geschützt, nur in den wichtigsten Fällen. Hier appelliere ich vor allem an unsere älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger! Nutzen Sie die verzeichneten Hilfsangebote.

Wir alle sollten in diesen schweren Zeiten versuchen, bei unserem Handeln u.a. aber auch bei unseren Einkäufen an die Mitmenschen zu denken, welche in Berufen arbeiten, die zur Aufrechterhaltung unseres täglichen Lebens dienen. Auch diese haben einen Anspruch auf die vollständige Versorgung, hier gilt der solidarische Umgang miteinander.

Je besser wir uns alle solidarisch verhalten, wenn möglich, immer und überall Kontakte vermeiden, desto schneller können wir Stück für Stück in die Normalität zurückkehren.

Ich wünsche Ihnen trotz allem ein schönes, erholsames Osterfest. Auch oder gerade weil dieses Mal „alles anders ist“, kehren wir

vielleicht zu früheren Traditionen, wie Briefe bzw. Osterkarten schreiben, zurück. Denn auch auf diesem Weg zeigt man denen, die uns wichtig sind: „Ihr seid in meinen Gedanken“. Bleiben Sie alle gesund, passen Sie auf sich auf!

Information zur Waldbrandgefahrenstufe

Brandenburg verfügt über eine Waldfläche von rund 1,1 Millionen Hektar (37 Prozent der Landesfläche). In Anbetracht der extrem hohen Brandgefahr sollte alles unterlassen werden, was zu einem Brand im Wald und in der Feldflur führen könnte. Insbesondere während der aktuellen Corona-Pandemie muss die Handlungsfähigkeit unserer Freiwilligen Feuerwehr erhalten bleiben. Ich bitte Sie daher nachdrücklich, die gebotenen Vorsichtsmaßnahmen unbedingt einzuhalten: Im und am Wald kein Feuer entzünden! Keine glimmenden Zigaretten aus dem Auto werfen! Melden Sie bitte alle bemerkten Brände unverzüglich der Feuerwehr (Notruf 112) oder der Polizei (Notruf 110). Informieren Sie sich bitte vor jedem Waldbesuch über die aktuelle Situation. Die aktuelle Waldbrandgefahrenstufe wird vom Deutschen Wetterdienst auf der Grundlage von Wetter- und Vegetationsdaten ermittelt. Die Aktualisierung erfolgt täglich um 8 Uhr und kann unter folgendem Link abgerufen werden: <https://mluk.brandenburg.de/mluk/de/landwirtschaft/forst/waldschutz/waldbrandgefahr-in-brandenburg/waldbrandgefahrenstufen/>. Danke für Ihre Unterstützung!

Angela Homuth

Bürgermeisterin

Das Rathaus hat zwar für den Besucherverkehr geschlossen, aber alle Fachabteilungen sind weiterhin während der gewohnten Öffnungs- bzw. Servicezeiten für Sie da: Mo., Di. und Do. von 9-12 Uhr sowie Di. von 14-18 und Do. von 14-17 Uhr. Zum Thema rund um das Corona-Virus wenden Sie sich bitte an Frau Görs (Telefonnummer 03375/505449 bzw. E-Mail: r.goers@wildau.de). Alle Mitarbeiter*Innen helfen Ihnen gern weiter bei Ihren Anliegen.

Bürgertelefone

Ärztlicher Bereitschaftsdienst: Tel.-Nr: 116117
Koordinierungszentrum Krisenmanagement im Land Brandenburg:
Tel.-Nr.: 0331/8665050, Mo.-Fr.: 9 bis 19 Uhr
Landkreis Dahme-Spreewald: Tel.Nr.: 03375/262146, Mo.-So.: 8-16 Uhr
Bundesministerium für Gesundheit: Tel.-Nr.: 030/346465100, Mo.-Do. 8-18 Uhr, Fr. 8-12 Uhr

Häufig gestellte Fragen und Antworten

Ist eine Übertragung des Corona-Virus über das Trinkwasser möglich?

Nein, das ist nicht der Fall. Eine Ansteckung über das Trinkwasser wird derzeit von den Fachleuten für höchst unwahrscheinlich gehalten. (Quelle: MAWV)

Gelten gesonderte Anforderungen an die Abfallentsorgung für Quarantäne-Haushalte?

Ja, für Quarantäne-Haushalte gelten gesonderte Anforderungen an die Abfallentsorgung. Aus hygienischen Gründen muss während der Quarantäne auf die Getrennsammlung verzichtet und der Abfall als Restmüll entsorgt werden. Bitte beachten Sie die entsprechende Bürgerinformation des Umweltministeriums mit genauen Informationen hierzu: <https://mluk.brandenburg.de/six-cms/media.php/9/Infoblatt-Abfallentsorgung-haesusliche-Quarantane.pdf>. Alle anderen Bürgerinnen und Bürger werden gebeten, Abfall möglichst zu vermeiden bzw. getrennt zu sammeln.

Habe ich einen Anspruch auf mein Entgelt, wenn sich die behördlichen Infektionsschutzmaßnahmen (Quarantäne) gegen mich wenden?

Wer aufgrund des Corona-Virus offiziell unter Quarantäne gestellt wird, einem sogenannten „Tätigkeitsverbot“ unterliegt und dadurch einen Verdienstausschlag erleidet, kann über das Landesamt für Arbeitsschutz, Verbraucherschutz und Gesundheit (LAVG) eine Entschädigung nach den §§ 56 Infektionsschutzgesetz (IfSG) beantragen. Bei Angestellten zahlt in der Regel der Arbeitgeber das Arbeitsentgelt zunächst weiter. Dieser kann sich das Geld im Nachhinein vom LAVG auf Antrag erstatten lassen. Grundlage für die Entschädigung ist das Gesetz zur Verhütung und Bekämpfung von Infektionskrankheiten beim Menschen (Infektionsschutzgesetz). Danach bemisst sich die Entschädigung für die ersten sechs Wochen einer Quarantäne nach dem Verdienstausschlag, also dem Netto-Arbeitsentgelt. Vom Beginn der siebenten Woche an richtet sich die Entschädigung nach der Höhe des Krankengeldes. Sind Arbeitnehmer allerdings arbeitsunfähig – also vom Arzt krankgeschrieben – treten die Leistungen des Arbeitgebers und der Krankenversicherung vorrangig ein. Für die Zeit einer Krankschreibung besteht daher kein Anspruch auf Entschädigung. Nach dem Infektionsschutzgesetz erhalten auch Selbstständige und Freiberufler den Verdienstausschlag ersetzt. Grundlage der Berechnung der Entschädigung ist der letzte vorliegende Einkommenssteuerbescheid. Die Anträge sind innerhalb einer Frist von drei Monaten nach Tätigkeitsunterbrechung oder dem Ende der Quarantäne beim Landesamt für Arbeitsschutz, Verbraucherschutz und Gesundheit zu stellen. Sie finden den Antrag hierfür auch auf der Seite des Gesundheitsamtes des Landkreises Dahme-Spreewald.

Sind Friedhofsbesuche erlaubt?

Friedhöfe können im Rahmen der vorgegebenen Regeln besucht werden. Dies schließt selbstverständlich auch die Grabpflege ein.

Finden noch Beerdigungen statt?

Beerdigungen dürfen nur noch im engsten Familienkreis statt-

finden. Bedingung ist, dass die erhöhten Hygienestandards und Infektionsschutzmaßnahmen berücksichtigt werden und eine Anwesenheitsliste geführt wird. (Quelle: Koordinierungsstelle Krisenmanagement in Brandenburg, Stand: 2.4.2020)

Pfarrerin von Wildau und Zeuthen

Liebe Leserinnen und Leser,

Ostern steht vor der Tür! – Und es ist eigenartig in diesem Jahr: Kein Festessen mit Gästen, kein Familientreffen, kein fröhlicher Gottesdienst mit gemeinsamem Singen, Beten und Feiern der Auferstehung und der Hoffnung auf neues Leben. Stattdessen Abstandhalten und Aushalten, was ein Virus uns beschert hat. Das wird von Tag zu Tag schwerer und erst recht zu Ostern. Meine Hochachtung gilt all denen, die dafür sorgen, dass Kranke versorgt und geheilt werden, dass Sterbende begleitet werden und dass wir alle so weiterleben können mit gefüllten Regalen im Supermarkt und mit gereinigten Straßen, mit Bussen und Bahnen. Zugleich bin ich aber bei denen, die erkrankt sind, die im Sterben liegen, die um einen geliebten Menschen trauern und bei denen, die Angst haben vor einer Ansteckung und die um ihre Existenz fürchten oder arbeitslos geworden sind. Wir wissen nicht, wie es weitergehen wird, aber vielleicht können wir diese unfreiwillige Pause und wohlthuende Entschleunigung nutzen, um über die Dinge nachzudenken, die wir wirklich zum Leben brauchen. Was macht unser Leben lebenswert? Wofür lohnt es sich zu leben? Vielleicht erkennt unsere Gesellschaft, wie sehr wir diese Menschen brauchen und wertschätzen sollten, die oft schlecht bezahlt werden und wenig Anerkennung bekommen und die jetzt für uns da sind – oft bis an die Grenzen ihrer Kräfte. Vielleicht gelingt es uns ja durch diese Krise unsere Gesellschaft und diese Welt etwas liebevoller und menschenfreundlicher zu gestalten. Denn das ist ja eigentlich der Grund unserer Osterfreude – auch in diesen Zeiten –, dass eine Liebe in diese Welt gekommen ist, die unser Denken übersteigt und sich auch durch den Tod nicht besiegen lässt. Diese Liebe hat das letzte Wort und ist das größte Geschenk an uns. Sie verhilft uns, immer wieder aufzustehen ins Leben. Und deshalb wünsche ich Ihnen ein frohes Osterfest mit vielen Zeichen der Freude, der Zuwendung, der Freundlichkeit. Wir werden die Feiertagsgottesdienste ins Netz stellen und im Geist und im Gebet miteinander verbunden sein: Am Karfreitag um 10.45 Uhr aus der Wildauer Kirche und am Ostersonntag um 11 Uhr aus der Zeuthener Kirche. Und jeden Tag bin ich 12 Uhr in unserer Wildauer Friedenskirche, um beim Glockengeläut die Kerzen anzuzünden und für Sie und alle Menschen zu beten, dass Hoffnung und Zuversicht, Frieden und Güte Sie begleiten mögen durch diese Zeit und auch danach.

Falls Sie Hilfe benötigen oder ein Gespräch wünschen: Ich bin für Sie da! Telefonnummer: 033762/822572.

Ihre Cornelia Mix

Pfarrerin von Wildau und Zeuthen



Foto: Frank Lindner

Fragen und Informationen zu Haustieren

Können Katzen und Hunde SARS-CoV-2 auf den Menschen übertragen?

Es gibt keine Hinweise darauf, dass Hunde oder Katzen ein Infektionsrisiko für den Menschen darstellen (siehe auch Einschätzung des European Centre for Disease Control www.ecdc.europa.eu und der WHO www.who.int) oder eine Rolle bei der Verbreitung von SARS-CoV-2 spielen. Der Kontakt gesunder Personen zu Haustieren muss nach den derzeit verfügbaren Informationen aus Sicht des Friedrich-Loeffler-Instituts nicht eingeschränkt werden. Allerdings ist es als allgemeine Vorsichtsmaßnahme immer ratsam, grundlegende Prinzipien der Hygiene zu beachten, wenn man mit Tieren in Kontakt kommt (z.B. Hände gründlich mit Seife waschen).

Können sich Haustiere wie Katzen und Hunde bei infizierten Personen anstecken?

Bisher gibt es keinen wissenschaftlich belegbaren Hinweis auf eine epidemiologisch relevante Infektion von Haustieren durch infizierte Personen.

Wie soll mit Haustieren von in häuslicher Quarantäne befindlichen Personen umgegangen werden?

Für Hunde und Katzen werden zunächst keine Maßnahmen wie die Absonderung / Trennung oder Quarantäne empfohlen. Personen, die sich in Quarantäne befinden, sollten geeignete Personen außerhalb ihres Haushaltes um Unterstützung bei der Pflege der Tiere bitten, etwa mit dem Hund spazieren zu gehen. Dies könnten Nachbarn oder Freunde sein, die die Person(en) in Quarantäne ggf. auch mit Lebensmitteln versorgen. Bestätigt infizierte Personen sollten den engen Kontakt zu ihren Haustieren, wie z.B. das Abschlecken des Gesichts durch die Tiere, vermeiden.

Gibt es andere Coronaviren bei Haus- und Nutztieren?

Ja, es gibt Coronaviren bei verschiedenen Tierarten. Beispielsweise tritt bei Katzen die Feline Infektiöse Peritonitis (FIP) auf. Bei Schweinen wird die epizootische Virusdiarrhoe (engl. porcine epidemic diarrhea; PED) durch ein Coronavirus ausgelöst. **Diese Erreger stellen für den Menschen keine Gefahr dar und sind klar von SARS-CoV-2 zu unterscheiden.** (Quelle: Friedrich-Loeffler-Institut, Bundesforschungsinstitut für Tiergesundheit; Stand: 5.3.2020)

Hilfe für Tiere in unserer Region

Die Leidtragenden in dieser Corona-Krise sind wie so oft die Tiere. Vermehrt werden diese ausgesetzt im In- und Ausland. Viele Tierheime und Gnadenhöfe sind überfüllt. Zudem kommen keine Besucher und Spenden bleiben aus. Auch hier in unserer Region haben Einrichtungen Probleme.

Die **Igelrettungsstation** in Königs Wusterhausen, die sich auch um Eichhörnchen kümmert, benötigt dringend Nüsse zur Fütterung der Eichhörnchen. Die Igelrettungsstation ist werktags bis 14 Uhr besetzt. Am Eingang der Igelrettungsstation neben der Europaschule Oberschule Johann-Gottfried-Herder in der Erich-Weinert-Straße 9 in Königs Wusterhausen befindet sich aber auch noch eine Spendenbox. Gern werden auch Katzenfutterdosen oder Streu entgegengenommen. Telefonisch ist die Igelrettungsstation unter der Nummer 0172 / 3216160 für Rückfragen erreichbar. Wer lieber Geld spenden möchte, kann das unter folgender Bankverbindung:

Empfänger: SDW RV Dubrow e.V.

IBAN: DE 84 1605 0000 3673020055

BIC: WELADED1PMB

Bank: Mittelbrandenburgische Sparkasse

Auch das **Tierheim** in Märkisch-Buchholz ist auf Unterstützung angewiesen und benötigt Hilfe. Spenden sind seit Beginn der Corona-Krise deutlich zurückgegangen. Unter folgender Bankverbindung können Spenden erfolgen:

Empfänger: Tierschutzverein-Tierheim

IBAN: DE81 1009 0000 7213 9490 09

BIC: BEVODEBB

Bank: Berliner Volksbank

Auf Grund des Corona-Virus ist das Tierheim für den Besucherverkehr geschlossen und es können deutlich weniger Tiere vermittelt werden. An zu vermittelnden Tieren interessierte Besucherinnen und Besucher können derzeit ausschließlich nach vorheriger telefonischer Anmeldung unter der Nummer 033765/80689 individuell im Tierheim empfangen werden. Auch für die Mitarbeiter des Tierheims stellt diese Zeit eine große Belastungsprobe dar. Denn auch für die Mitarbeiter besteht die Gefahr der Ansteckung und Sicherheitsmaßnahmen wurden getroffen. Helfen Sie mit und unterstützen Sie die Einrichtungen zum Wohl der Tiere.

Wochenmärkte in Wildau

Mittwochs kleiner Markt von 8 bis 13 Uhr auf dem Parkplatz vor dem ehemaligen Wildaucenter gegenüber der Fichtestraße 105 mit Bäcker, Fleischer, Obst- und Gemüse aus dem Spreewald, Fisch, Käse, Geflügel- und Wild

Donnerstags Marktschwärmer Wildau – ein Bauernmarkt mit regionalen Erzeugnissen von 16.30 bis 18.30 Uhr auf dem Parkplatz vor der „Villa am See – Klubhaus und Hafen“ Uferpromenade an der Dahme 1 – Achtung: hier muss vorab unter: www.marktschwärmer.de online bestellt werden; die gewünschte Ware kann dann abgeholt oder geliefert werden, Hinweis: Aktuell werden helfende Hände gesucht, die bei der Verteilung der Lebensmittel freiwillig aushelfen wollen. Bei Interesse gern eine E-Mail an schwaermerwildau@posteo.de schreiben. Bitte beachten Sie beim Einkaufen die geltenden Sicherheitsvorschriften.

Essensversorgung

Liefer- bzw. Abholmöglichkeiten erfragen Sie bitte direkt bei den Wildauer Gaststätten selbst.

Katja Lützelberger

Öffentlichkeitsarbeit und Stadtmarketing



Gesundheitszentrum Wildau
www.gesundheitszentrum-wildau.de | info@gesundheitszentrum-wildau.de
Freiheitstraße 98 · 15745 Wildau



Das Gesundheitszentrum Wildau bietet ab Freitag 27.03.2020 in Absprache mit dem Landkreis Dahme Spreewald, der Kassenärztlichen Vereinigung Brandenburg und der Stadt Wildau die Möglichkeit zur Abstrichentnahme und Testung bei Verdacht auf **Coronavirus SARS-CoV-2-Infektion** an.

Die „Corona Ambulanz“ ist Montags bis Freitags von 12:00 bis 13:00 Uhr geöffnet.

Eine telefonische Terminvergabe erfolgt Montags bis Freitags von 8:30 bis 11:00 Uhr unter der Rufnummer **03375/5256310**.

Patienten wenden sich im Verdachtsfall bitte telefonisch an ihren Hausarzt, der die Indikation zur Testung stellt und einen Überweisungsschein ausfertigt, mit dem dann die Testung durchgeführt werden kann.

Damit Sie Ihren Hausarzt nicht persönlich aufsuchen müssen, kann der Überweisungsschein per Fax an die Faxnummer 03375/5256319 übermittelt werden.

Osterhas

Untern Baum im grünen Gras
sitzt ein kleiner Osterhas!
Putzt den Bart und spitzt das Ohr,
Macht ein Männchen, guckt hervor.
Springt dann fort mit einem Satz
Und ein kleiner frecher Spatz
Schaut jetzt nach, was denn dort sei.
Und was ist's? Ein Osterei!

Volksgut



Foto: Stadt Wildau

Jetzt mitmachen auf www.brandenburghelfen.de

Gemeinsam sind wir stark!

Die Auswirkungen des Corona-Virus auf unser Leben sind Tag für Tag deutlich spürbar. Wir alle erleben jetzt Herausforderungen, die wir uns so teilweise nie vorgestellt haben. Helfen wir also einander! Die brandenburgische Tourismuswirtschaft, die seit vielen Jahren im stetigen Aufwind war und noch vor wenigen Wochen optimistisch in die Zukunft geschaut hat, ist jetzt zunehmend auf Hilfe angewiesen. Genauso aber auch viele andere Unternehmen in weiteren Branchen in ganz Brandenburg.

Jeder kann helfen!

Auf www.brandenburghelfen.de kann jeder ab sofort etwas tun. Betroffene Unternehmer/innen und Firmen können sich selbst auf der Plattform registrieren. Dabei ist es unerheblich, ob zum Beispiel als Gastronomiebetrieb, Freizeiteinrichtung, Kulturangebot, Anbieter von Übernachtungsmöglichkeiten, Lebensmitteln, Einzelhändler (Non Food) oder mit einer weiteren Dienstleistung. Mit dem **Kauf eines Gutscheins** auf www.brandenburghelfen.de, der nach der Corona-Krise eingelöst werden kann, können die Kunden bereits jetzt die gelisteten Brandenburger Unternehmen unterstützen. Darüber hinaus gibt es eine Übersicht von Unternehmen, die Lieferungen oder eigene Online-Shops anbieten. **Auch Spenden sind möglich!** So können beispielsweise Gäste und Stammkunden einem Anbieter ihrer Wahl schnell und unbürokratisch Hilfe zukommen lassen: Die Lieblingswirtschaft, Pension oder der oft besuchte Hofladen freuen sich! Denn klar ist: Die Kapitaldecke vieler kleiner Betriebe ist meist dünn. So kann man seine Verbundenheit zeigen und vor allem auch Hoffnung stiften! Und wer seinen Lieblingsort auf der Seite vermisst, hilft, indem er den Anbieter kontaktiert und ihm von www.brandenburghelfen.de berichtet.

Für die Zeit danach

Wir alle hoffen, dass die Corona-Krise bald vorbei ist. Wenn jetzt viele Menschen die registrierten Unternehmen unterstützen, können sie wieder schneller „auf die Beine kommen“.

Alle Informationen unter: www.brandenburghelfen.de

Impressum

Die Verteilung der Rathaus Info erfolgt gebührenfrei an alle erreichbaren Wildauer Haushalte. Ein Nachsendeanspruch besteht nicht. Die Rathaus Info ist im Internet unter www.wildau.de abrufbar.
Herausgeber: Stadt Wildau, Angela Homuth, Bürgermeisterin
Karl-Marx-Straße 36, 15745 Wildau, Telefon: 03375 / 50 54 10, Telefax: 03375 / 50 54 71
E-Mail: stadt@wildau.de, Internet: www.wildau.de, **Verantwortlich:** Stadt Wildau, Katja Lützelberger
Gesamtherstellung: Werbeagentur Lilienthal, Sabine Pohl, Telefon: 030 / 633 13 450
E-Mail: kontakt@lilienthal-werbung.de, www.lilienthal-werbung.de
Auflage: 5.900 Exemplare, **Erscheinungsweise:** Die Rathaus Info erscheint nach Bedarf.
Vertrieb: Verteilagentur Schilling, Tel. 033762 / 92 92 0

Corona: Hilfe geben und finden?

Sie möchten anderen Menschen während der Corona-Krise helfen und unterstützen oder benötigen selbst Hilfe? Dann melden Sie sich bitte telefonisch unter: 03375/505449 oder senden eine E-Mail an: r.goers@wildau.de
Wir helfen Ihnen gern weiter und bringen Menschen zusammen!
Ihre Bürgermeisterin
Angela Homuth

HELFENDE HÄNDE

**BRAUCHEN SIE HILFE?
KÖNNEN SIE HILFE UND
UNTERSTÜTZUNG LEISTEN?**

AUFGUNDE DER CORONA-PANDEMIE SOLLEN SPEZIELL ÄLTERE MENSCHEN UND MENSCHEN MIT VORERKRANKUNGEN MÖGLICHT IN IHREN WOHNUNGEN BLEIBEN. FAMILIEN HABEN VIEL MIT DER KINDERBETREUUNG ZU TUN UND SCHAFFEN MANCHES NICHT. DIESE MENSCHEN BRAUCHEN UNTERSTÜTZUNG: BEI EINKÄUFEN, APOTHEKENGÄNGEN, HUNDERUNDEN ETC. AUF DER ANDEREN SEITE GIBT ES MENSCHEN, DIE GERN HELFEN WOLLEN, ABER NICHT WISSEN, WIE SIE IHRE HILFE ANBIETEN KÖNNEN. DER KJV E.V. MÖCHTE HILFESUCHENDE UND POTENTIELLE HELFER*INNEN ZUSAMMENBRINGEN. MELDEN SIE SICH BEI UNS

WWW.FREIWILLIGENAGENTUR-ZEWS.DE
Tel.-Nr.: 03375/2465800
E-Mail: hilfe@kjbv.de

WIR HALTEN ZUSAMMEN

Gemeinsam gegen die Corona-Krise

Liebe Gewerbetreibende,

die aktuelle Corona-Krise hat uns alle vollkommen unvorbereitet und überraschend getroffen. Die Vielzahl der richtigen und notwendigen Maßnahmen schränken unser Zusammenleben aktuell sehr ein.

Auch Sie als Gewerbetreibende im Handel und in den Dienstleistungsbereichen sind von den Maßnahmen umfangreich betroffen.

DESHALB WOLLEN WIR IHNEN HELFEN !

Auf Landes- und Bundesebene sind verschiedene Unterstützungsangebote und Förderprogramme für kleine und große Unternehmen ins Leben gerufen worden. Schnell und unbürokratisch sollen Hilfgelder verteilt werden.

Aber nicht jede/r schafft es, hier den Überblick zu behalten oder die Förderanträge schnell und korrekt auszufüllen.

Deshalb: Wenn Sie bei Förderanträgen oder an anderer Stelle Unterstützung benötigen, melden Sie sich bei uns! Wir helfen gern und so weit wir können.

Tina Fischer
Mitglied des Landtags
Brandenburg
03375 24 66 905
buero@tina-fischer.de